

Zeit  
variabel

## Wer hat denn hier das Sagen?

Demokratie und Mitbestimmung – das heißt Heimat gestalten! Der Wert von demokratischen Verfahren kann am besten erkannt werden, wenn sie selbst nachvollzogen werden. Mit Kindern werden deswegen schon von klein an Toleranz, Interessenausgleich und Mitbestimmung eingeübt. In ihrem Alltag vor Ort können Kinder am besten beobachten, wie Entscheidungen im Gemeinwesen zustande kommen.

Zur Vermittlung demokratischer und politischer Strukturen eignet sich die Durchführung eines Planspiels. Der handlungsorientierte Ansatz des Planspiels ermöglicht es den Kindern, ein Problem zu verstehen, sich in Rollen hineinzudenken und Positionen zu vertreten. Dabei werden Kreativität, Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit gefördert. Das gewählte Szenario sollte für Grundschul Kinder überschaubar sein und sich an ihrem Lebensalltag orientieren. Um sich mit der gewählten oder zugeteilten Rolle zu identifizieren, können sich die Kinder zudem verkleiden.

Bürgermeisterin  
bzw.  
Bürgermeister

Anwohnerin  
bzw.  
Anwohner

Kinder  
und  
Jugendliche

### Idee:

Planspiel zu einem aktuellen oder vorgegebenen Streitthema

**Ziel:** Entscheidungsfindung vor Ort nachvollziehen

**Material:** Karteikarten, Papier, Stifte, Lokalzeitungen

**Vorbereitung:** hoch, Zusammenstellung verschiedener Positionen

**Vorab und Weiter:** Karten 2\_1, 4\_7

## Aktivität: Das ist mir wichtig!

Demokratie bedeutet immer auch Einigung und ist mit Kompromissen verbunden. Bekommt ein Viertel einen neuen Kindergarten? Muss eine größere Schnellstraße gebaut werden? Bei jedem Vorhaben gibt es unterschiedliche Ideen und Interessen. In einem Planspiel kannst du mit anderen in bestimmte Rollen schlüpfen und in der Diskussion spielerisch den politischen Alltag kennenlernen.

### Vorbereitung

- Als Erstes braucht ihr ein Thema. Recherchiert in der Lokalzeitung, welche Streitthemen bei euch vor Ort aktuell sind.
- Sprecht über den Ablauf des Spiels und klärt Fragen.

### Rollenverteilung

- Informiert euch, welche Positionen es zu dem Thema gibt. Überlegt zusammen: Was sagen die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister und die Ratsmitglieder, die Anwohnerinnen und Anwohner, Kinder und Jugendliche, Umweltschützerinnen und Umweltschützer ...?
- Bildet Gruppen. Jede Gruppe übernimmt eine Rolle.
- Unterhaltet euch in der Gruppe und erstellt Rollenkarten: Auf der Vorderseite malt ihr die Person, auf der Rückseite notiert ihr eines der Argumente.

### Diskussion

- Bildet einen Stuhlkreis. Benennt eine Person, die das Spiel anleitet und darauf achtet, dass alle nacheinander reden und alle zuhören.
- Führt nun eine Diskussion durch, in der jede Meinung genannt wird und am Ende eine Lösung steht.

### Nachbereitung

- Sprecht darüber, wie die Lösung zustande gekommen ist: War es ein Kompromiss, mit dem alle ein bisschen einverstanden sind? War es eine Mehrheitsentscheidung? Besprecht kurzfristige und langfristige Vor- und Nachteile beider Formen der Entscheidungsfindung.
- Notiert eure Lösung auf einem Plakat oder schreibt einen Text. Ihr könnt das Plakat fotografieren und an eure Lokalzeitung schicken.